

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

293 (16.12.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518812)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Druckerei oder deren Remise für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S. Druck und Verlag von G. A. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 293.

Donnerstag den 16. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die chinesische Kriegsslotte

Ist zur Zeit ein Faktor, der in keiner Weise geeignet ist, bei etwa entstehenden Verwicklungen in Ostasien hervorzutreten, geschweige denn irgend einen Einfluß auf die Haltung Deutschlands und des deutschen Kreuzergeschwaders auszuüben. Der Kieler L-Korrespondent der Brem. Nachr. schreibt: Mit Chinas Flotte ist es denkbar traurig bestellt. Zwar hat man von ziemlich weitgehenden Flottenbauplänen, von der Schaffung ganzer Geschwader für die Küstenverteidigung nach europäischem Muster, nicht aber von der Ausführung solcher guten Vorsätze gehört. Li-Hung-Tschang hat zwar ganz Europa bereist, ein Kommandeur der chinesischen Flotte hat die Hauptstädte der Großmächte besucht, chinesische Ingenieure waren in Schiffswerkstätten und auf Schiffsbauhöfen, selbst 30 Bezopfte sollen von Nanking nach Europa geschickt worden sein, um dort die Kunst des Schiffbaues zu erlernen, aber zu einem thatkräftigen Handeln scheint im Lande der aufgehenden Sonne überhaupt keine Möglichkeit vorhanden zu sein. Wohl zehn Mal hat es in den letzten Jahren geheißen, mit der Reorganisation der chinesischen Flotte solle jetzt Ernst gemacht werden. Weiter ist man nicht gekommen. Mit einigen von fremden Mächten geliehenen Marineoffizieren ist allein nicht viel anzufangen. Der Verwaltung fehlt die Zentralisation, die Gleichmäßigkeit in der Disziplin und in der Ausrüstung, regulärer und gleichförmiger Sold. Von einer Verproviantirung ist keine Spur und der ärztliche Dienst wird von Leuten versehen, die nicht einmal die Kenntniss eines Lazarethgehilfen besitzen. Die ganze Flotte besteht zur Zeit aus einer Anzahl älterer, nicht mehr leistungsfähiger Fahrzeuge und einigen Torpedojägern und Torpedoböten; alles brauchbare Material hat bekanntlich Japan als Siegesbeute heimgeführt. Das gewaltige Reich besitzt heutzutage keinen einzigen Panzer, keinen modernen Kreuzer; das mehrere kleine Kreuzer im Bau sind, kann über den vorhandenen Mangel jetzt nicht hinweghelfen. China besitzt keine ordentliche Kriegswerkstätten, kein größeres Dock, weder Munitionsvorräthe noch gehörige Ausrüstungsgegen-

stände. Von den wenigen Torpedojägern und Torpedoböten haben deutsche Werften 1 Torpedojäger und 4 Torpedoböte gebaut, während sich 3 kleinere Panzerdeckkreuzer und 4 Torpedokreuzer noch in Deutschland im Bau befinden. Außerdem hat England einige kleinere Torpedofahrzeuge geliefert. Das ist die ganze Seemacht eines Landes, welches über 900 Millionen Einwohner und über eine Küste von vielen hundert Meilen verfügt! Ob China im Osten dieselbe Rolle spielen wird wie die Türkei im Westen? Wir glauben, die Türkei wird das Schicksal Chinas noch überleben.

Politische Uebersicht.

Berlin, 13. Dezbr. Daily Mail meldet aus Shanghai: Die Deutschen dehnen das Okkupationsgebiet in Kiau-Tschan aus und beherrschen jetzt 400 Quadratmeilen. Sie haben bereits Arrangements für die Verwaltung getroffen und erheben Steuern. Li-Hung-Tschang ist vom Tschung-li-Yamen mit der Führung der Verhandlungen mit Deutschland betraut worden.

Kiel, 13. Dezbr. Wie hier verlautet, werden neueren Bestimmungen zufolge die Schiffe Deutschland und Gefion erst am Donnerstag unter Benutzung des Kaiser Wilhelms-Kanals nach Ostasien auslaufen.

Kiel, 13. Dezbr. Einer Abordnung der hiesigen Univerſität gegenüber, die am Sonnabend dem Prinzen Heinrich die Segenswünsche der Hochschule und der akademischen Jugend für die Expedition nach Ostasien überbrachte, bemerkte der Prinz in seiner Erwiderung, er habe den Auftrag, der ihm unmittelbar und persönlich von Sr. Majestät geworden sei, von Begeisterung erfüllt übernommen in dem Bewußtsein, hierdurch einen Theil beizutragen zur Erweiterung deutscher Macht und Größe. Den Vertretern der hiesigen Kriegervereine gegenüber äußerte sich der Prinz in Erwiderung ihrer Abreise ähnlich. Er danke es Sr. Majestät von ganzem Herzen, daß er ihm die hohe Ehre erwiesen habe, die Interessen unseres Vaterlandes im fernem Osten vertreten zu dürfen. Auch aus dieser Anrede an eine Abordnung der Stadt Kiel wurde des Prinzen Begeisterung und Verantwortlichkeitsgefühl für die große Aufgabe ersichtlich.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Dezember.

Der Reichstag setzte die erste Lesung des Etats fort. Zunächst sprach Abg. Nicker. Der Kriegsminister gab die Erklärung ab, daß eine Veränderung der zweijährigen Dienstzeit nicht geplant sei, ebenso wenig eine Vermehrung der Zahl der Infanterie-Bataillone. Dagegen erscheine eine Aenderung der Formationen der Feldartillerie notwendig. Wenn der Bundesrath zustimme, werde dem Reichstage eine bezügliche Vorlage gemacht werden. Staatssekretär Graf Posadowsky antwortete auf verschiedene von den Vorrednern berührte Punkte. Der Antisemit Zimmermann besprach u. a. ziemlich scharf die Lage der deutschen Volksgenossen in Oesterreich, worauf der Deutschhannoveraner Febr. v. Hohenberg den Besuch des Deutschen Kaisers in Pest in die Debatte zog. Staatssekretär v. Bülow antwortete auf die Ausführungen der Abgg. Zimmermann und Febr. v. Hohenberg: Der Dreibund sei nicht erschüttert, sondern erfreue sich des besten Wohls; von der Erörterung der österreichisch-ungarischen Verhältnisse sei dem Reichstag entschieden abzurathen, da auch wir uns eine derartige Einmischung verbitten würden. Die Debatte wird dann auf morgen vertagt.

Auszug aus der Rede des Staatssekretärs Grafen Posadowsky, gehalten in der 9. Sitzung vom 13. Dezbr.:

Ich will wenigstens auf die Hauptpunkte der Bebel'schen Rede antworten. Derselbe irrt, wenn er meint, daß die Arbeiter durch unsere bisherige Politik der indirekten Steuern gelitten haben, denn diese Politik hat den Arbeitern höhere Löhne gebracht. Er irrt auch, wenn er behauptet, daß nur die besitzenden Massen Vortheil von dem Staat hätten. Wäre dem so, dann müßten allerdings die Arbeiter wie von der Steuerpflicht, so auch von der allgemeinen Wehrpflicht befreit werden, dann freilich auch von dem allgemeinen Wahlrecht. Herr Bebel sagte, für Kulturzwecke würde nichts ausgegeben. Der neueste preussische Etat fordert 136 Millionen für Schulzwecke, und im nächsten Monat wird dem Abgeordnetenhaus eine Vorlage zum Ausgleich der Ueberschwemmungsschäden zu-

Gestohlenes Glück.

Roman von Reinhold Ortman.

(Fortsetzung.)

Aber es währte heute ungemöhnlich lange, bis ihr sehnlicher Wunsch sich erfüllte. Der Baumeister war zuletzt am Fenster stehen geblieben und starrte wohl eine Viertelstunde lang auf die dunkle Straße hinab. Plötzlich sagte er:

„Ich bin mir darüber klar geworden, Mutter, daß wir Alle nicht zumuthen dürfen, diese klösterliche Lebensweise während des ganzen Winters fortzusetzen. Wenn Deine Gesundheit Dir nicht gestattet, hier im Hause eine anregende Geselligkeit zu pflegen, so muß ich eben darauf bedacht sein, ihr außerhalb desselben einige Zerstreuungen zu verschaffen.“

Auf diese Einleitungen war die Finanzrätin gewiß am Allerwenigsten vorbereitet gewesen; aber sie sagte trotzdem in ihrem sanftesten Ton:

„Es hatte bisher nicht den Anschein, als ob sie sich darnach sehnte. Aber sie hat sich vermutlich bei Dir beklagt.“

Steinäcker machte eine ungeduldige Bewegung mit den Schultern.

„Du solltest sie doch nun hinreichend kennen gelernt haben, um zu wissen, daß sie etwas Derartiges niemals thun würde. Sie ist viel zu stolz, um sie fordern oder gar zu erbitten, was ihr von uns aus freien Stücken gewährt werden müßte.“

„Unser ruhiges Leben schien ihr doch anfänglich recht gut zu gefallen. Nach ihren eigenen Aeußerungen wäre ich niemals auf den Gedanken gekommen, daß sie sich darin schon sobald unglücklich fühlen könnte.“

„Unglücklich — mein Gott, mit wie großen Worten

Ihr Frauen doch immer sogleich bei der Hand seid! Nein, ich hoffe allerdings, daß sie sich noch nicht unglücklich fühlt, und ich denke es auch für die Folge zu verhindern. Aber sage mir doch ganz offen, Mutter: was haben wir denn bisher eigentlich gethan, um sie glücklich zu machen? Sie hat Deine Gesellschafterin und Pfliegerin gespielt, so lange sie sich unter unserm Dache befindet, und es wäre am Ende nur begreiflich, wenn sie sich unter unserer Ehe nichts als eine unendliche Fortsetzung dieses wenig beneidenswerten Dialektisirens vorstellt.“

„Soll das ein Vorwurf gegen mich sein, Franz, so habe ich ihn wohl kaum verdient. Ich habe nie eine unwürdige Dienstleistung von Deiner Braut verlangt. Was sie für mich gethan, that sie nur aus eigenem, freien Entschlusse.“

„Ja wohl — ich weiß! Und ich will Dir auch gar keinen Vorwurf machen. Es war wohl in erster Linie meine Sache, für etwas mehr Heiterkeit und Sonnenschein in ihrem Leben zu sorgen. Aber Du wirst begreifen, daß es mir immerhin angenehmer gewesen wäre, wenn Du mich an diese Pflicht erinnert hättest, als daß es von anderer Seite geschah.“

„Von anderer Seite, Franz? — Wer konnte sich herausnehmen —“

„D, die Welt nimmt sich Vieles heraus, Mutter, ohne erst lange um Erlaubnis zu fragen. Eine Strafpredigt hat mir natürlich Niemand gehalten; aber ich habe da zufällig eine Bemerkung aufgefangen, die ich lieber nicht gehört hätte. Man glaubt, daß ich Alle aus trafenem Egoismus oder aus thörichter Eifersucht hier wie eine Gefangene halte. Soll ich den Leuten noch länger einen bequemen Anlaß geben, sich auf meine Kosten zu belustigen?“

„Weshalb willst Du Dich darum kümmern, mein Sohn, was die Leute reden? Wenn das Mädchen Dich wahrhaft liebt —“

„Nur keine romanhaften Redensarten — ich bitte Dich dringend!“ fiel er in einem Tone ein, dessen Heftigkeit die Finanzrätin erschreckte. „Ist's Liebe zu mir hat mit alledem nicht das Mindeste zu schaffen. Sie ist doch kein ätherisches Wesen aus anderen Welten, sondern ein junges Mädchen von Fleisch und Blut, und sie wird darum wohl auch die Neigungen und Wünsche eines jungen Mädchens haben. Wenn sie sieht, daß für ihre berechtigten Ansprüche hier nicht das geringste Verständniß vorhanden ist, oder wenn ihr etwa gar Spöttereien zu Ohren kommen von jener Art, wie ich heute eine erlaucht habe — mein Gott, wäre es da denn nicht ganz natürlich, daß sie sich allerlei Gedanken macht, die weder für ihre eigene Herzensruhe noch für mein künftiges Glück von besonderem Nutzen sein können? Und das Schlimmste ist, daß sie sich in solchem Fall weder gegen mich, noch gegen Dich offen aussprechen würde. Du hast es eben leider nicht verstanden, Mutter, Dir ihr Vertrauen zu gewinnen.“

„Nein, ich habe ihr Vertrauen nicht,“ gab die alte Frau wehmüthig zu, „und es hat mir wahrlich Kummer genug bereitet, daß ich es nicht habe. Aber was sollte ich denn thun? Komme sie eine herzlichere Aufnahme erwarten, als ich sie ihr bereitet habe? Ich meine doch, eine ehemalige Schauspielerin —“

„Kein Wort davon, Mutter! Ihre Vergangenheit ist makellos, und deshalb hat Niemand ein Recht, sie ihr zum Vorwurf zu machen. Du bist freundlich gegen sie gewesen — gewiß! Aber vielleicht war bei alledem zu viel Herablassung in Deiner Freundlichkeit. Naturen wie die ihrige sind für dergleichen ganz besonders empfindlich.“

„Wenn es sich so verhält, machst Du mir einen Vorwurf über etwas, das ich nicht zu ändern vermag. Und ich glaube, mein Sohn,“ fügte sie zaudernd mit unsicherer Stimme hinzu, „daß Du die Erklärung für ihr seltsames Verhalten nicht an der rechten Stelle suchst.“

Sie mußte den wunden Fleck getroffen haben,

gehen. Mit seiner sozialen Verfassungsgebung hat Deutschland so viel für die Arbeiter getan, wie noch kein anderes Land. Seit Bestehen dieser Gesetzgebung haben die Arbeitgeber bereits eine Milliarde für diesen Zweck ausgegeben, und täglich beträgt die Ausgabe hierfür eine Million Mark. (Hört, hört!) Die Maßregeln auf sozialpolitischem Gebiete haben eine Grenze; wir können nicht alle Erwerbszweige durch Arbeiterschutzvorschriften polizeilich reglementieren; es müssen nur die bestehenden Verordnungen ausgeführt und streng daraufhin kontrolliert werden. Ich selbst wünsche daher auch, daß die Anstellung von Gewerbeaufsichtsbeamten in den Einzelstaaten in noch weiterem Umfange erfolge. Das Uebermaß von Gesetzgebung beeinträchtigt auch die Verwaltung und verringert das Interesse an dem parlamentarischen Leben. Auch die Sozialdemokraten fangen ja schon an, von ihren Phantasien zurückzukommen, hat doch schon Bebel selbst gesagt, ohne Profit raucht kein Schornstein. (Heiterkeit.) Der Staatssekretär wiederholt zum Schluß nochmals, die Regierungen würden sich nicht bewegen lassen, durch polizeiliche Reglementierung aller Erwerbszweige einen sozialistischen Polizeistaat zu schaffen, in dem die Arbeiter sich wohl fühlen, dessen Gegner aber die Besitzenden sein würden.

Inhalt des zweiten Blattes:
Anzeigen.

Inhalt des dritten Blattes:
Korrespondenzen. — Vermischtes. — Marktberichte. —
Zivilstand der Stadtgemeinde Zeven. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

Zeven, 15. Dezbr. Am nächsten Dienstag, den 21. Dezember, findet in Zeven ein Viehmarkt statt.

Zeven, 15. Dez. Laut Bekanntmachung der Großherzoglichen Eisenbahn-Direktion zu Oldenburg ist im Verkehr mit den Stationen der Preussischen Staatsbahnen, sowie der Gutin-Lübecker, Lübeck-Büchener, Mecklenburgischen Friedrich-Franz-, Mecklenburgischen Staats- und Holländischen Bahn die Sültigkeitsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer zu Weihnächten auf die Zeit vom 18. Dezember bis einschl. den 6. Januar n. J. festgesetzt. Die Rückfahrt ist spätestens am letzten Sültigkeitsstage bis 12 Uhr Mitternacht einschl. anzutreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

Zeven, 15. Dezbr. In Stadt und Land zirkuliert augenblicklich eine an das Großh. Staatsministerium zu richtende Petition betr. Beschleunigung des Neubaus des Mariengymnasiums. Die Formulare der Petition sind Gemeindefeise in Zevenland vertheilt. Die Petition lautet folgendermaßen:

Nachdem der Landtag des Großherzogthums in seiner letzten Session den Neubau des Mariengymnasiums in Zeven beschlossen hat, womit höchst erfreulicherweise einem seit langen Jahren vorhanden gewesenen dringenden Bedürfnisse Rechnung getragen worden, ist in Stadt und Land allseitig der Wunsch rege geworden, das neue

denk zum ersten Mal in Verlauf ihres Gespräches wandte er ihr voll das Gesicht zu, und eine eigenthümliche Unruhe flackerte in seinen sonst so kalt blickenden Augen.

„Für ihr seltsames Verhalten? — Was willst Du damit sagen? Du glaubst also bemerkt zu haben, daß ihr Benehmen in der letzten Zeit ein anderes geworden ist?“

Die Finanzrätthin zögerte — ungewiß, ob sie es wagen dürfe, noch mehr zu sagen.

Aber nach kurzem Kampfe trug die Sorge um ihres geliebten Sohnes Glück doch den Sieg davon über jedes furchtsame Bedenken.

„Nicht an eine Veränderung dachte ich dabei, Franz! Ich habe Alles Benehmen seltsam gefunden schon in der Stunde, da ich sie zum ersten Mal gesehen. Und ich habe in mancher schlaflosen Nacht zu Gott gebetet, daß meine bangen Befürchtungen sich als eitel Thorheit erweisen möchten.“

Die Falten auf des Baumeisters Stirn wurden noch tiefer.

„Was für Befürchtungen, Mutter? Du weißt, daß ich es nicht liebe, wenn man in Räthseln mit mir spricht.“

„Ach, es fällt mir ja so schwer, überhaupt davon zu reden. Setze ich doch immer deutlicher, wieviel Du von ihr hältst und wie unablässig Du darauf bedacht bist, sie glücklich zu machen. Wenn ich denken müßte, daß meine Worte Dir wehe thun, ohne doch etwas zu bessehn —“

Steinacker kam auf sie zu und blieb dicht neben ihrem Stuhle stehen. Auf seinem fahlen Gesicht war jetzt eine fleckige Fiebrerröthe.

„Darüber hättest Du Dir vorher klar werden sollen, Mutter,“ sagte er hart. Jetzt, nachdem solche Andeutungen gefallen sind, bist Du mir unbedingt eine Erklärung schuldig. Wessen klagt Du denn Ase an?“

„Ich klage sie nicht an, Franz — aber ich — mein Gott, wie soll ich es aussprechen, wenn Du mich mit solchen Augen ansiehst!“

(Fortsetzung folgt.)

Gebäude, wenn irgend thunlich, bis zum 5. September 1900, dem Tage der 400jährigen Wiederkehr des Geburtstages der hochseligen Stifterin der Anstalt, Fräulein Marias von Zeven, fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben zu sehen. Der Erfüllung dieses Wunsches steht nun leider der Umstand entgegen, daß der Landtag die erste Rate der erforderlichen Geldmittel erst für das letzte Jahr der Finanzperiode, 1899, bewilligt hat. Wird dieser Termin innegehalten, so muß jede Hoffnung, den Bau bis zu dem gedachten Zeitpunkt vollendet zu sehen, schwinden, während nach der unmaßgeblichen Ansicht der Unterzeichneten die begründete Aussicht dazu vorhanden wäre, wenn die erste Rate der Baugelder bereits für das Jahr 1898 zur Verfügung gestellt und mit dem Bau schon dann der Anfang gemacht würde.

Großh. Staatsministerium erlauben sich die Unterzeichneten hiernach gehoramt zu ersuchen, die vorgelegene Angelegenheit wohlwollender Erwägung gencigst unterziehen und, wenn irgend angänglich, dem demnächst wieder zusammentretenden Landtage eine die Realisirung des ausgesprochenen Wunsches ermöglichende Vorlage unterbreiten zu wollen.

Zeven, 15. Dez. Gestern gab die Scherbarthsche Theater-Gesellschaft vor gut besetztem Hause den lustigen Schwank von Blumenthal und Nadelburg, „Hans Hudebein“. Diejenigen Besucher, welche gerne einmal recht herzlich lachen, fanden vollkommen ihre Rechnung. Von Anfang bis zu Ende wurde das Stück durch die Heiterkeitsausbrüche des Publikums begleitet. Hans Hudebein, der ewig vom Pech verfolgte Unglücksrabe, ist aber auch eine zu komische Figur. Er wurde zudem von Herrn Dr. Gerhards sehr geschickt dargestellt. Auch die beiden andern Mitglieder des Pechvogel-Trimvirats, der Schwiegervater Hudebeins Waldemar Krauer und der Russe Boris Wensky, „Besitzer von sieben Dörfern, zehn Kirchen und zwölf Kopen“, sind lustige Bühnenfiguren. Sie erleiden am Schluß des Stückes ein gleiches Malheur wie Hudebein, indem ihre lustigen, pilanten Streiche durch die Tüde des Kinematographen an den Pranger gestellt werden. Diese Rollen wurden von Herrn Albes und Herrn Dombrowsky gespielt und zwar vorzüglich. Den Kraftmenschen Tobias Krad gab natürlich Herr Haupt, dem deartige Rollen wie auf den Leib geschrieben sind. Unser Theater-Publikum hat allen Grund, der Scherbarthsche Gesellschaft für die vorzüglichen Leistungen dankbar zu sein. Hoffentlich wird Herr Scherbarth auch in Zukunft durch guten Besuch der Vorstellungen belohnt.

Waddewarden, 15. Dez. Am Mittwoch den 29. d. M. steht uns ein seltener Kunstgenuß bevor. Bei Herrn Gastwirth Zwitter selbst wird am betr. Tage ein Konzert von einer Abtheilung der Wöhlbierischen Kapelle aus Wilhelmshaven in der Stärke von 14 bis 18 Mann ausgeführt werden. Wir sind gewiß, daß dieses Konzert sich eines regen Besuches erfreuen wird, zumal die Tüchtigkeit genannter Kapelle weit und breit bekannt ist. Ist sie es doch gewesen, der die hohe Ehre zu Theil wurde, unsern Kaiser wiederholt auf seiner norwegischen Reise begleiten zu dürfen. Nach dem Konzert wird ein Ball folgen, wo es der jungen Welt, der im Orte selbst sonst nur wenig Vergnügungen geboten werden, einmal vergönnt sein wird, nach den prächtigen Klängen der Marinekapelle ihr Tanzbeinchen zu schwingen.

Hoopfiel, 14. Dez. Am 1. Weihnachtstfesttage veranstaltet der hiesige Kriegerverein eine Beschercung für Kinder, wozu die Kosten durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. — Am nächsten Sonntag, 19. Dezbr., wird Herr Hilfsprediger Schmidt in der Kirche zu Pafens seine Wahlpredigt halten. — Im Hafen ist es recht still geworden; mehrere Schiffe liegen hier im Winterquartier. — Für die Wirthschaft zum goldenen Löwen sind im dritten Verkaufstermin 5500 Mk. geboten, der Zuschlag ist jedoch nicht erteilt worden.

*** Müstertiel, 13. Dezbr.** Die Besizung des Herrn G. Jaz jr., Gasthof zum Müsterteler Hof, das frühere Herzog'sche Packhaus, ist für 45 000 Mk. mit dem schönsten anzuwendenden Lufst- und Gemüsegarten nebst drei Grafen Weidelandereien von Herrn B. Schmidt zu Tonndiech (Wilhelmshaven) käuflich erstanden worden. (M.)

*** Müstertiel, 14. Dez.** Im Laufe d. J. sind hier sechs Neubauten entstanden. — Wie lebhaft hier die Viehzucht betrieben wird, geht daraus hervor, daß von 15 Milchhändlern von Neugrodenbeich, Müstertiel und Feddenwardergröden täglich 2500 Liter Milch nach Wilhelmshaven gebracht werden. Das bedeutet eine jährliche Ausfuhr von 912 500 Liter Milch. Rechnet man den Durchschnittspreis pro Liter mit 12 Pf., so ergiebt dies eine tägliche Einnahme von 300 Mk., mithin jährlich 109 500 Mk. (W. T.)

*** Oldenburg, 14. Dezbr.** Gestern Abend 9 Uhr 35 Min. reisten die Herzöge Alexander und Peter von Oldenburg wieder ab.

*** Oldenburg, 14. Dezbr.** Die Zahl der hiesigen Vereine hat sich in diesen Tagen wieder um einen vergrößert. Es hat sich hier nämlich ein Artillerieverein konstituiert. So haben hier die ausgeübten Soldaten der verschiedenen Waffen je einen besonderen Verein.

*** Geyrau, 12. Dezbr.** Spiele nicht mit Schießgewehren! Wie leicht das undvorsichtige Umgehen mit Schusswaffen gefährlich werden kann, zeigt folgender Fall, welcher vor kurzem in unserm Orte voran. Ein Bäckerlehrling aus N. hielt eine anscheinend nicht geladene

Pistole auf ein Mädchen mit den Worten: „Soll ich dich mal schießen.“ Das Mädchen, welches wohl nichts Gutes ahnte, trat schnell ein paar Schritte zur Seite. In demselben Augenblicke krachte auch schon der Schuß. Die Schrotkörner, denn mit solchen war die Waffe geladen, flogen dicht an dem Mädchen vorbei in die Fenster eines in der Nähe stehenden Hauses. Vor einem der Fenster stand ein Knabe, dem die Schrotkörner ein paar fingerbreit über den Kopf hinwegliefen. Dem Vernehmen des G.-A. nach soll dem Burschen eine gehörige Tracht Prügel verabfolgt sein, wozur ihm hoffentlich die Lust zu ähnlichen Spielereien genommen ist.

*** Wilhelmshaven, 14. Dezbr.** Gestern und heute sind die von der Aemre kommandirten Unteroffiziere und Mannschaften in die Uniform des Seebataillons und der Matrosenartillerie eingekleidet worden. Nachdem fanden Musterungen der Leute statt.

L Wilhelmshaven, 15. Dezbr. Am Dienstag Nachmittag lief der zur Ueberführung des kombinierten Marine-Goldaten-Bataillons bestimmte Lloyd-Dampfer Darmstadt hier ein. Das vom 1. Seebataillon zu stellende Kontingent traf an demselben Nachmittag 2.58 Uhr unter Führung des Majors von Loffow mit Extrazug hier ein. Vorauszichtig geht der Dampfer am 21. Dez. nach China ab. Zu derselben Zeit wird der für Ueberführung der Artillerie nach China bestimmte Lloyd-Dampfer Krefeld hier erwartet. Der Transporthörer, Korvettenkapitän Trippel ist hier angekommen. — Der Dampfer Frithjof ist jadedabwärts gedampft.

*** Aurich, 13. Dezbr.** 72 Wehrpflichtige aus dem Kreise Weener, welche in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben, werden auf Dienstag den 1. März vor die Strafammer des lgl. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen.

*** Guden, 14. Dez.** Aus Harper (Ill.) wird gemeldet, daß sich dort, in der Nähe von Adeline, ein großer Ostrifee — in des Wortes vollster Bedeutung — befindet; Evert Murray, erst 19 Jahre alt, ist bereits 7 Fuß englisch groß, doch will er sich nicht, wie man schon vorge schlagen, für Geld sehen lassen.

*** Norden, 14. Dez.** Am heutigen Tage überreichte eine Abordnung des engeren Ausschusses des landw. Hauptvereins unter dem Vortritt des Landschaftsraths Herrn Georgs dem Herrn Grafen Knypphausen-Lübzig gelegentlich seines heutigen 70. Geburtstages eine künstlerisch ausgeführte Glückwunschkarte.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Dez. Die Kaiserin, die sich, wie gemeldet, vor einigen Tagen erkältet hat, hütet noch immer das Zimmer. Hingegen ist die Prinzessin Viktoria, die Tochter des Kaiserpaars, von ihrem Unwohlsein völlig wieder hergestellt.

Die konservative Korrespondenz steht der Haltung des Zentrums gegenüber der Marinevorlage trotz der Lieberischen Rede äußerst skeptisch gegenüber und die Stellung der großen wie der kleinen Zentrumsblätter lassen diese Bedenken nicht unbefriedigt erscheinen. Man dürfe die Aeußerungen einflussreicher Zentrumsblätter nicht ignorieren und müsse sich deshalb vor jedem zu großen Optimismus hüten. Wohl würde man im Zentrum, daß mit der Wahlparole „gegen die Flottenvorlage“ kein Geschäft zu machen sein würde. Wenn aber das Zentrum beweisen könnte, daß es bemüht gewesen sei, die Vorlage zu Stande zu bringen, aber um die „Volkrechte“ zu wahren, schließlich doch eine ablehnende Stellung hätte einnehmen müssen, würde es beiden Theilen in seinen Reihen, den Oppositionellen und den Opportunisten, Rechnung tragen können und doch als „flottenfreundlich“ sich aufzuspielen vermögen. Auffallend bleibt es allerdings, daß die Interpretation, die die Lieberische Rede in der Zentrumspresse findet, stets darauf abzielt, Liebers freundliche Stellungnahme als lediglich persönlicher Natur nachzuweisen. „Nur keine Illusionen“ betitelt sich ein Artikel in verschiedenen Zentrumsblättern, der vor Ueberhöhung der Bedeutung der Lieberischen Rede warnt.

Berlin, 14. Dez. Der Dranjefreistaat tritt mit dem 1. Januar 1898 dem Weltpostverein bei. Auch für den Briefverkehr mit dem Dranjefreistaat kommen daher von diesem Tage an die Vorschriften des Vereins in vollem Umfange zur Anwendung.

Riel, 14. Dezbr. Das 1. Seebataillon ist heute früh unter lebhaften Sympathieeindrücken der Bevölkerung mittelst Extrazuges nach Wilhelmshaven abgegangen.

Rom, 14. Dez. Da die weiteren Verhandlungen di Rubinis mit allen in Frage kommenden politischen Persönlichkeiten vollsten Erfolg gehabt, ist das neue Ministerium nunmehr wie folgt zusammengefezt: di Rubini Präsidium und Inneres, Zanardelli Justiz, Visconti Venosta Aeußeres, Brin Marine, Branca Finanzen, Luzatti Schatz, San Nazario Krieg, Gallo Unterricht, Ravonelli öffentliche Arbeiten, Cocco Orti Ackerbau, Sienco Post und Telegraphen.

Port-au-Prince, 13. Dezbr. Hier ist ein neues Ministerium mit San Victor als Minister des Auswärtigen gebildet worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

In Abänderung der am 22. November d. J. erlassenen Bekanntmachung, betr. die Termine für die erstmaligen Bezirksversammlungen zur Vornahme der Wahl von Obmännern, Vertrauens- und Ausschussmännern im nördlichen Vierdeichgebiete, wird hierdurch bestimmt, daß der Termin für den 36. Bezirk (Gemeinden Minfen, Wiarden, Wüppels, Patens, St. Joost und Waddewarden)

Mittwoch den 22. Dezember d. J. 9 Uhr vormittags **nicht** in Hooftiel, sondern

in **Altebrücke, Gemeinde St. Joost**

(Kirchhofs Wirthshaus)

stattfindet. Oldenburg, den 10. Dezember 1897.

Röhrungs-Kommission.

Seumann.

Oldenburgische Staatsbahnen.

Die Gesamt-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (anzüchl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betragen nach vorläufiger Ermittlung:

im Novbr. 1897	556 350 Mk.
" 1896	514 334 "
Mehreinnahme 1897	42 016 Mk.
Vom 1. Januar bis Ende Novbr. 1897	6 359 010 Mk.
" 1896	5 959 124 "
Mehreinnahme 1897	399 886 Mk.
Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittlung vereinnahmt:	
im Novbr. 1897	86 740 Mk.
" 1896	82 922 "
Mehreinnahme 1897	3 818 Mk.
Vom 1. Januar bis Ende Novbr. 1897	1 042 110 Mk.
" 1896	1 038 995 "
Mehreinnahme 1897	3 115 Mk.

Oldenburg, den 12. Dezember 1897.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Döhlen, Gemeinde Großentkneten, ist zu besetzen.

Dienstverkommen 1000 Mk.

Bewerbungen sind bis zum 28. Dezember d. J. einzureichen.

Bewerber haben in ihren Eingaben in betreff ihres Militärverhältnisses ev. anzugeben, wann und bei welchem Truppentheile sie ihrer aktiven Dienstpflicht genügt haben.

Oldenburg, 1897 Dezember 11.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Dugen b.

Auf Wunsch des Handels- und Gewerbevereins ist auf den 21. d. M. Viehmarkt hier angelegt. Auf denselben finden die Vorschriften für die Novembermärkte statt.

Zever, 15. Dezember 1897.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Zwangs-Verkauf.

Zever, Freitag den 17. Dezember d. J. nachm. 3 Uhr

sollen im Hotel zum schwarzen Adler hies. öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

3 Sophas, 1 Kleiderschrank, 1 Kronleuchter, 2 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Schränke, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Servirtisch, 2 stumme Diener, 2 Tische und 5 Bilder.

Rörber, Gerichtsvollzieher.

Gemeindefachen.

Dienstag den 21. Dezbr. nachmittags von 3 Uhr an Hebung der Amtsverbandsanlage im Betrage von:

21% der Grund- und Gebäudesteuer;

27 Pfg. pro Hektar inkl. Gebädesteuer-Miethewerth,

54% der Einkommensteuer,

à 10 1/2 Pfg. nach dem Viehbestande.

Ebenso erinnere an Entrichtung der Land- und Ackerpacht, Erbpacht und Grundsteuer, Zinsen und sonstige restirende Abgaben.

Waddewarden, 14. Dezbr. 1897,

M. Zwitter, Notfr.

Brandversicherung für Gebäude.

Hebung der erkannten Brandkassenanlage Montag den 20. d. M. von 5 bis 7 Uhr nachmittags in Hinrichs Wirthshaus.

Koffhausen. J. W. Groenewold, Distrikts-Deputirter.

Hebung der Brandkassenanlage für Gebäude.

Zengwarden. G. Hellmerichs.

Privat-Bekanntmachungen.

Freitag den 17. Dezember

nachmitt. 1 Uhr anf.

lasse in meinem Hause

1 Kuhentex,

2 Fahrräder (1 Rover und 1 Hochrad), ein Quantum Heu in Abtheilungen, Gbhartstorfeln, 1 gute Futterkiste, Fässer, 400 bis 500 Bierkrufen, Kisten u. Kasten und was sich mehr vorfindet

öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen. Bibbens. G. A. Janßen.

Der Proprietär H. S. Dinnen zu Stumpenser Mühle will das ihm gehörige, nahe an der Chaussee am Wiarderkantendeich belegene

Landgut Zwickhörn

zur Größe von 17 Hektar 42 Ar 72 Qm. (ca. 37 Matten) zum Antritt auf den 1. Mai 1898 auf 12 bezw. 6 Jahre wegen Sterbefalls

Mittwoch den 29. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr

in Tiarks Wirthshaus zu Wiarden öffentlich meißbietend durch den Unterzeichneten verpachtet lassen.

Die Ländereien liegen in einem Komplex, sind rein von Kibbid und können zum größten Theil als Flugland verarabnt werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß Unterzeichneter zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft auch vor dem Verpachtungstermine gerne bereit ist.

Hohenkirchen. J. J. Detmers, Auktionator.

Weihnachts-Einkäufe

mit

5% Rabatt

auf sämtliche Manufakturwaaren. Jever. Franz Freidichs.

Neue helle Schnittäpfel und große Feigen empf. M. D. Jünnen.

Die Gärtnerei von Wihl. Hinrichs,

Jever,

empfiehlt

eine vorzügliche Auswahl in blühenden Pflanzen, Palmen

in verschiedenen Größen und nur harten für Zimmerkultur passenden Sorten, sowie sonstige

Blatt- und größere Dekorations-Pflanzen.

Preise billigt.

Zu Festgeschenken

empfehle sämtliche Haushaltungsgegenstände, als: Mangel-, Bring-, Fleischhack- und Brotschneidemaschinen, Ofenvorwärer, Schirm- und Geräthständer, Ofenschirme, Torf- und Kohlenkasten, Plätteisen, Familienwaagen u. a. Sachen.

Zur Besorgung von Defen aller Art, Dauerbrennern, Füll-Reguliröfen, Kochherden usw., sowie auch von Schuhwaaren in jeder Größe und Ausfühung ist stets gern bereit

Hohenkirchen. Frau Nanny Janßen.

Fußbodenlack, Möbellack, Gutlack, Ofenlack, Sarglack, Firniß, Serpentin, Bohnermasse, Bronze, Möbelpolitur Blüß-Blau, Dose 30 Pfg. Eilers.

Zu verkaufen.

4 Schweine. Mens Menken.

Schöne Weihnachtsbäume

sehr billig bei d. D.

Empfehle täglich frisch geräucherter Schellfische und Dückinge.

Mens Menken.

Schwarze reinvollene Kleiderstoffe

von 90 Pf. an

empfeilt in großer Auswahl

Franz Freidichs.

Herrenwäsche,

als:

Oberhemden,

Nachthemden,

Servieteurs,

Vorhemden,

Kragen,

Manschetten,

Einsätze,

Krawatten.

empfehle in größter Auswahl billigt.

Zum Festbedarf empfehle:

Feinstes Dampfmehl 20 bis 25 Pfd. für 3 Mk., sackweise billiger, ansgef. Rosinen u. Corinthen, Hasel-, Wall-, Para- und Cocosnüsse, Pflanzen, Feigen, Datteln, Mandeln (süße u. bittere), ff. Cardamom, Succade, Citronen, Apfelsinen u. frische Gese.

St. Ammenfr. J. Chr. Carstiens.

Christbaumschmuck

in großer Auswahl billigt bei J. Chr. Carstiens.

Christbaumlichte und Baumcakes empf. d. D. Pf. Katak Pfd. 1.50, 2 u. 2.40 Mk. bei d. D.

Ff. gebr. Kaffee eigener Abstung, stets fr. Waare, garant. reinstm., p. Pfd. 80, 100, 120, 130, 140, 150 u. 130 Pfg., rohen Kaffee, reinstm., p. Pfund 60 bis 120 Pfg. empf. J. Chr. Carstiens.

Ff. Margarine Pfd. 40, 50 u. 60 Pfg., bei 5 Pfd. p. Pfd. 5 Pf. billiger. J. Chr. Carstiens.

Gut abgelagerte Cigarren, 100 Stück von 275 Pf. anf., empfieht J. Chr. Carstiens.

Ff. Magdeb. Sauerfohl und Rippensped empf. d. D.

Zum Festbedarf

empfehle ich ff. Backmehl 000, 20 Pfd. für 3 Mk., bei Säcken billiger, kräftige Gese Pfd. 50 Pf., ferner neue Rosinen und Corinthen, Pflanzen, Nüsse, Feigen, Tannenbaumcakes u. Sichte, alle Gewürze bei billigster Preisstellung. J. F. Janßen, Mühlenfr.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Stein der Weisen.

Illustrirte Halbmonatschrift

für Haus und Familie, Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

X. Jahrgang 1897/98.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 4 Bogen Groß-Quart mit 30 bis 40 Illustrationen, darunter Vollbilder und Tafeln, und kostet jedes Heft nur 50 Pfg. — Vierteljährig 3 Mk. — Halbjährig 6 Mk. — Ganzjährig 12 Mk. — 12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band.

Jährlich 24 Hefte (circa 800 doppelpaltige Seiten) mit etwa 1000 Abbildungen. In höchst eleg. Original-Gebände kostet jeder Band 8 Mk. 50 Pfg. Bisher liegen 9 Jahrgänge, d. i. 8 Bände vollendet vor. Jeder Jahrgang oder Band ist beliebig einzeln käuflich. Probehefte gratis und franko.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Täglich frische

Brauntwein-Heise,

wirklich freibkräftige Waare. Wiederverkäufern hoher Rabatt. Franz Freidichs.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht.

Wiefels. Adalbert Gerdes.

Auf Oftern oder Mai ein Sohn guter Eltern der Schmied werden will.

Eggelingen. Carl Claassen, Schmiedemstr.

Gesucht auf nächsten Mai für einen landwirthschaftlichen Betrieb ein junges Mädchen, schlicht umschlicht oder gegen etwas Salär. Näheres zu erfahren beim Herrn Uhrmacher Hajen in Jever.

Cigarren

in guter und abgelagerter Qualität halte in verschiedenen Preislagen angelegentlich empfohlen.

J. C. Sorch.

J. H. Böger, Jever,

empfehlte zu Weihnachtseinkäufen
Oberhemde, Nachthemde,
Vorhemde, Kragen, Stulpen.

Nachtjacken, Nachthemde,
Taghemde (25 Sorten),
Beinkleider, Frisirmäntel zc.

Normal-Unterzeuge
für Damen, Herren und Knaben.

In Jagdflinten

neuesten Systems,
Flobertbüchsen,
Revolvern

bietet mein Lager die beste Auswahl.

J. Cramer.

Brodtschneidemaschinen

empfehlte

J. Cramer.

Amerikanische Thee- und Kaffeekannen,

emailirt mit Nickelbeschlag,
elegant und dauerhaft,
empfehle als passendes Festgeschenk.

J. Cramer.

Ich eröffnete heute meine Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle besonders:

Weißes und braunes Christzeug, ersteres namentlich in großen Figuren, Aufhänger, Spritzkonfekt, Wunden, weiße Zuckernüsse und Pfefferküsse, alles in bekannter Güte.

Jever, Waagestr. 226. **B. Müller, Bäcker.**
Suche zu Ostern einen Lehrling. **D. D.**

Kaufte circa **500 Stück**

wollene u. baumwollene

Schlaf- und Pferddecke,

welche zu staunend billigen Preisen wieder abgebe.

Jever. Franz Frerichs.

Halte meine

Weihnachtsausstellung

zur gefl. Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Jever, Neuestr. F. Lübbers.

Gleichzeitig empfehle ff. Honig- u. Pfirsichstuden. **D. D.**

Maismehl, Gerstenmehl, frischen Rappkuchen, Leinsamen empfehlte

J. H. Bruns.

Zu verkaufen.

Täglich 25 bis 30 Eiter Milch, Eiter 12 Pfennig, frei ins Haus.
Jever, Südergast. Strubbe.

Wegen Wahl eines Pfarrers der Gemeinde Eilenstedde werden die Eingeseenen zu einer Vorwahl auf Sonnabend den 18. Dechr. d. J. abends 7 Uhr nach J. H. Janßen Wittve Wirthshause hies. geladen.

Rege Btheiligung sehr gewünscht.

Landw. Versammlung
der Abtheilung Rüstingen-Knipphausen
Freitag den 17. d. M. nachmittags 5 Uhr in
Sengwarden bei Sellmerichs.

Tagesordnung: 1. Vorzeigung eines Kleereuters und Entgegennahme von Bestellungen für solche. 2. Welches sind die Ursachen des leichten Gewichtes unseres Hafers im hiesigen Bezirk? 3. Btheiligung an den Buchführungskursen für Landwirthe. 4. Subvention zur Ausbildung von Hufschmieden. 5. Wahlen betreffend das neue Pferdebeförderungsgesetz. 6. Verschiedenes: Aufnahme neuer Mitglieder, Hebung der Beiträge zc.

Der Vorstand.

Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft
Abtheilung Wangerland.

In der Ausführung eines Beschlusses der Abtheilung Wangerland vom 2. d. Mis. werden die im Zuchtbezirk 37, umfassend die Gemeinden Niddoge, Lettens, Hohenkirchen und Oldorf, wohnhaften Besitzer eingetragener Stuten zu einer Versammlung auf Sonnabend den 18. Dechr. d. J.

nachm. 3¹/₂ Uhr

in H. Buns Wirthshause hierelbst geladen.

L. D.: Vorwahl der Vertrauensmänner und des Obmannes des Richterverbandes.

Hohenkirchen, den 7. Dezember 1897.

Der Vorstand.

Von heute an bis Freitag den 24. Dezember fährt der

Linienwagen

täglich morgens 7 Uhr ab Förrien über Warden-Oldorf nach Jever, nachmittags 4 Uhr ab Jever (Jacobs Wirthshaus, Schlachte) dieselbe Strecke zurück.

⚡ Pakete werden zu mäßigen Preisen prompt durch den Kutscher Oltmanns besorgt und sind bei Herrn Jacobs an der Schlachte abzugeben.

Bewahrschule.

Für die Weihnachtbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie bringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes

Pastorin Gramberg.

Industrieschule.

Zur Weihnachtbescherung der großen Schar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlich um Gaben an Geld und Kleidungsstücken.

Gramberg. Verlage.

Aufforderung.

Fordere alle diejenigen, welche an den verstorbenen H. Lüdelß zu Lettenjer-Altendeich Forderungen haben, auf, ihre Rechnungen gegen den 1. Januar 1898 an Lüdelß Erben einzusenden. Später eingehende Forderungen werden nicht berücksichtigt.

Lettenjer-Altendeich. **L. Feldmann.**

Halte mein Lager in besseren

Stahlwaaren

bestens empfohlen, als: Tisch-, Dessert-, Tranchirmesser und Gabeln, Brod-, Schlachter- u. Taschenmesser, Konditor-, Mundstück- u. Gemüsemesser zc., Damen- und Ladenscheeren, vom feinsten Stahl, polirt, vernickelt und verguldet, sowie Schneider- u. Knopflochscheeren zc.

Haar- u. Viehscheeren

(Kamm-scheeren) sowie Rasirmesser. Sämmtliche Waaren sind gut abgezogen. ⚡ Dessteine und Streichriemen in bekannter Güte.

Hofenstraße.

W. Hillers,
Messerschmied.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Theater in Jever.

Konzerthaus.

Freitag den 17. Dezember 1897:

7. Gastspiel der Wilhelmshavener Theatergesellschaft
Direktion: Heinrich Scherbarth.

Novität!  Novität!

Annas Traum.

Auffspiel in 4 Akten von Adolph Arronge.

Preise der Plätze:

Sperstiz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf. Schüler auf 1. Platz 50 Pf.

Tagesverkaufspreis: Sperstiz 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pf. bis abends 6¹/₂ Uhr bei Gebr. Tiarks, daselbst findet auch der Umtausch der Abonnementsbillets gegen Nummern statt.

Abonnementsbillets zum beliebigen Gebrauch und zu allen Vorstellungen gültig: Sperstiz Duzend 12 Mk., 1. Platz Duzend 7,50 Mark find beim Zettelträger Evers zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. Anfang präc. 8 Uhr.
Die Direktion.



Kriegerverein Jever.

Generalversammlung Sonntag den

19. Dechr. abends 8 Uhr im Vereinslofale. Tagesord.: Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers; Aufnahme neuer Mitglieder; Verschiedenes. **D. W.**

Gasthof zum grünen Jäger.

Sonntag den 19. Dezember

Große theatralisch-humoristische Abendunterhaltung

arrangirt vom Klub „Humor“.

⚡ Großer Lacherfolg. ⚡

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Entrée 30 Pf., im Vorverkauf 25 Pf. Karten im Vorverkauf sind zu haben im Klublokal, bei den Mitgliedern, sowie Herrn Feiseur Blum.

Zu zahlreichem Besuch laden ein

G. Hinrichs. der Vorstand.

In meinen Laden ist gestern Geld gefunden.
G. Denter's.

Geburts-Anzeigen.

Stadt Ansfage.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut

H. Brooker und Frau
geb. Jürgens.

Grimmens, den 13. Dezember 1897.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an
H. Hovemann und Frau
geb. Gerriets.

Verlobungs-Anzeige.

Etta Jansen
Hillrichs Sjuts,
Verlobte.

Gr.-Werbum, Carolinengroden,
im Dezember 1897.

Todes-Anzeige.

Nachruf!

Nach langem schweren Leiden verschied am 10. d. Mis.

Herr Direktor a. D. **G. D. Mammen**

im vollendeten 65. Lebensjahre. Tief betrauern wir den Dahingeshiedenen, welcher seit 1875 als Nachfolger seines Vaters in treuer Pflichterfüllung die Geschäfte der Gesellschaft leitete. Wir werden demselben ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Direktion
der Neuharlingerfelder Feuer- und
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Dankfagungen.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unser geliebten Tochter Marie sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Lettens, den 14. Dechr. 1897.

A. Oltmanns und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, die meinem lieben Mann während seiner Krankheit und mir bei seinem Hinscheiden zu Theil wurden, sage ich Allen, auch meinen früheren Gemeinden, nur auf diesem Wege tiefgefühlten Dank.
Oldenburg. Frau Kirchenrath Doel.

Hierzu ein zweites und drittes Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 16 S.
Druck und Verlag von C. L. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 293.

Donnerstag den 16. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Verkauf von Manufakturwaaren

beim Gastwirth B. Decker zu Heidmühle wird
Freitag den 17. dieses Monats
nachmittags 1 Uhr anf.
fortgesetzt.

Es kommen namentlich noch zum Verkaufe:
eine Partie Kleiderstoffe nebst Futter-
sachen, eine Anzahl Anzüge, einzelne
Jackets und Hosen, Flanell, Damenröcke,
Nachjaden, Handtücher, Strümpfe,
Schlafdecken und verschiedene andere
Artikel, auch

30¹⁰ Kisten abgelag. Cigarren.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever, 1897 Dezember 13.

A. Tiemens.

Weil. Hausmann B. Fint Frau Wittve zu Barel
will von ihrem Landgute zu Bant folgende

Landstücke

zur Benutzung als Weideland auf 6 Jahre, vom
1. Mai f. J. an, verpachten:

1. Parz. 28, belegen am Bantweg, gegen-
über der Herdstelle, groß 1,4097 Hektar
oder 4,47 Grasfn.
2. Parz. 30, belegen daselbst, groß 1,3682
Hektar oder 4,34 Grasfn.
3. Parz. 31, belegen daselbst, groß 2,8761
Hektar oder 9,13 Grasfn.

Termin zur öffentlichen Verpachtung dieser Land-
stücke wird angelegt auf

Freitag den 17. dieses Monats
abends 6 Uhr

in Jansens Hotel zum Bant Schlüssel zu Bant.
Pachtliebhaber können Karte über die Landstücke,
sowie die Verpachtungsbedingungen bei mir einsehen
und bin ich zur näheren Auskunftsertheilung gerne
bereit.

Neuende, 1897 Dezember 2.

H. Gerdes,
Auktionator.

Eine in unmittelbarer Nähe der Stadt belegene
schöne

Landstelle,

bestehend aus einem neuen Gebäude, großem Obst-
und Gemüsegarten und pl. m. 4 Matten Landes,
Alles in einem Komplex, ist unter meiner Nach-
weisung zu verkaufen.

Die Stelle befindet sich im besten Kulturzustande
und darf deren Ankauf mit Recht empfohlen werden.
Kaufliebhaber werden erucht, sich baldigst mit
mir in Verbindung zu setzen.

Jever, 1897 Dezember 15.

A. Tiemens.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle

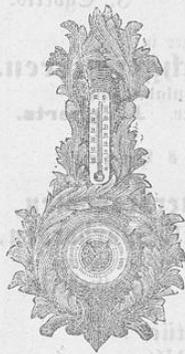
Barometer,

ganz neue,
hochfeine Sachen,
in größter Auswahl;

ferner

Thermometer,

Fernrohre,



Optergucker

und andere
optische Artikel

bei äußerst billiger Preis-
stellung.



B. Arahams,
Jever.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle mein großes Lager in

Muffen, Baretts,
Kragen, Tüchern,
Kapuzen, Fanchons,
Handschuhen in allen Qualit.,
schwarzen Damen-
und Kinderstrümpfen

zu bekannten billigen Preisen
und in guten Qualitäten.

Herm. de Boer,
Jever.



Großartige Auswahl

in
schwarzen

Kleiderstoffen,

!! nur Neuheiten !!

empfehle

A. Cohn,
Hooksiel.



Schöne Springe 3 St. 10 Pfg.

empfehle J. P. Cassens.

Elektrische Kochtöpfe, 0,3—1,5 Liter
Zuhalt,

" Wasserkessel,
" Bratpfannen,
" Plätteisen,
" Zigarrenanzünder
empfehle

G. F. C. Duden.



Schwarze Kleiderseide

in diversen vorzüglichen
Qualitäten

zu meinen bekannten
billigen Preisen.

A. Cohn,
Hooksiel.



Dr. Oetker's

Backpulver à 10 Pfg. giebt feinste
Kuchen und Klöße.
Rezepte gratis von den best. Geschäft.

Glas-Fenster-Bilder (Diaphanien)

17 × 21 cm 1,25 Mark, 30 × 30 cm 3 Mark,
30 × 43 cm 3,75 Mark.

J. Kemmers.

Letzter Termin
zum Verkaufe des zur Konkursmasse des Zimmermeisters J. G. Schütte zu Neuende gehörigen, daselbst
Wohnhauses
nebst Viehstall und geräumiger
Werkstätte,
auch 1794 Qmm. Haus-, Hof- und
Gartengründen,

steht an auf
Montag den 20. d. Mts.
abends 7 Uhr

in Gutens Gasthause zu Neuende.
Bisher sind 17 125 Mark zuhöchst geboten und erfolgt im jetzigen Termine auf das Höchstgebot sofort der Zuschlag, worauf ich Kaufliebhaber besonders hinweise.
Neuende, 1897 Dezember 4.

J. Gerdes, Aukt.

Die Wittve des weil. Fuhrmanns H. Wehrmann hieselbst, die wegen vorgerückten Alters ihren Fuhrmanns- und landwirtschaftlichen Betrieb, sowie ihren Haushalt aufgeben will, beabsichtigt

Dienstag den 21. d. Mts.
morgens 10 Uhr anfangend

in ihrer Behausung

2 gute Arbeitspferde, 7
und 10 Jahre alt,
2 zeitmilche Kühe,
1 1 1/2 jähriges Beest,
4 Hühner,

1 französisches Kaninchen;

1 Möbel-Transport-Wagen mit Zubehör und 4 hölzernen Brücken, 1 Omnibus, 1 schweren Frachtwagen, 5 Ackerwagen mit Zubehör, darunter 2 mit 10 Ctm. breiten Felgen, 1 Kabriolet, 1 Rollfahrwagen, 1 Dreschblock, 1 Hackelmaschine, 1 Fruchtweber, 2 Pflüge, Eggen, 1 Erdkarre, Bindebäume, Wagenreepen, mehrere Pferdegeschirre, Pferdebedecken, Futterkisten, Dünger- und sonstige Karren, Dreifüße, Stelzzeuge, Eimer, Dreschegel, Garten, Spaten, Forken etc.;

sodann: 2 Kleiderchränke, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderkiste, mehrere Tische, div. Polster- und sonstige Stühle, 1 Kochofen, 1 Wanduhr, Spiegel und Schildereien, 1 Nähmaschine, Porzellan und Steinzeug, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe verschiedener Art;

3 vollständige Betten, Bett- und Leinwand, Tischdecken, Handtücher etc.;
enblich: 6 Fuder Heu, 6 Fuder Gaserfroh, 1 Partie Bohnen, Erbsen, 1 Quantität Torf, 1 Düngerhaufen und was mehr vorkommen wird

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist zu verkaufen.
Nach beendigter Auktion sollen die sämmtlichen zur Nachlassmasse gehörigen

Immobilien,

als:

1. 2 Wohnhäuser mit großer Scheune und Garten an der Buttkrahe hieselbst,
2. 2 Rämpfe am Hattersumer Wege zur Größe von ca. 5 Diemathen

im Dierlenschen Gasthose hieselbst zum alsbaldigen Antritt öffentlich durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Wittmund, den 13. Dezember 1897.

H. Eggers,

öffentl. angef. öfftr. Aukt.

Meine

Weihnachtsausstellung

ist eröffnet. Dieselbe bietet eine schöne Auswahl in Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren, sowie in einem Sortiment schöner Jugendchriften aus dem Verlage von J. F. Steinlopf in Stuttgart.

Zum Besuche lade freundlichst ein.

Warden.

J. G. Tiarks.

Größte
Weihnachts-Ausstellung.
Wittmund. — J. Egberts.

— **Bedeutende Auswahl** —
in passenden

Weihnachts-Geschenken.
Wittmund und
Wilhelmshaven. — J. Egberts.

— **Großartige Auswahl in** —
Lampen. —
Bezug in Doppelwaggon-Ladungen.
Wittmund und
Wilhelmshaven. — J. Egberts.

— **Großartige Auswahl in** —
feinen Lederwaaren.
Wittmund. — J. Egberts.

— **Größtes Lager in** —
emailirten Kochgeschirren.
Bezüge in Waggonladungen.
Wittmund u. Wilhelmshaven. — J. Egberts.

— **Großartiges Lager** —
in
Stubenöfen, Dauerbrandöfen,
emailirten u. gußeis. Sparherden.
Stets 300 bis 500 Stück am Lager.
Wittmund. — J. Egberts.

— **400 Stück** —
eingerahmte Bilder und
Haussegel
im Preise von 1 bis 10 Mk. per Stück am Lager.
Wittmund. — J. Egberts.

— **Christbaumschmuck,** —
Christbaumfüße,
auch drehbar mit Musik.
Puppen-
Wagen in allen Sorten.
Kinderstühle, Kinder-Kochherde,
Anker-Steinbaukasten,
Blech- und Holz-Spielwaaren.
Wittmund. — J. Egberts.

— **Größtes Waarenlager** —
der Kurzwaarenbranche
im Umkreis von etwa 60 Kilometer.
Wittmund. — J. Egberts.

— **Kinderwagen,** —
emailirte Kochgeschirre, verzinkte Eimer etc.,
Lampen, Kochherde, Defen
beziehe ich in Waggonladungen.
Wittmund. — J. Egberts.

— **Torf- und Kohlenlasten,** —
Ofenvorleger,
Zangen und Schaufeln,
Jagdgewehre,
Messer und Gabel,
Scheeren, Taschenmesser.
Echte amerikanische
Fleischhackmaschinen.
Pfeifen. Spiegel.
Sessel. Uhrketten
etc. etc.

Wittmund. — J. Egberts.

Flanell
zu Hemden, Kitteln, Blousen etc.
empfehle in den besten krimpfreien Qualitäten.
Roatings und Boys
zu Röcken und Unterhosen etc.
in den besten Qualitäten.
Herm. de Boer, Jever.

Araucaria excelsa,
(Schmucktanne)
schöne Pflanzen in verschiedenen
Größen empfiehlt
Wilhelm Hinrichs,
Handelsgärtner.

Hermann Rabus,
Pianofortebauer,
Bremen, Domschof 11.
Alleiniger Vertreter der weltbekanntesten
Steinweg Nachf.
Flügel und Pianinos.

Stimmungen und Reparaturen aller Systeme.

G. Müller,
Uhrmacher,
Werktstr. 12. **Bant.** Werkstr. 12.

Bringe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
mein reichhaltiges Lager in

Uhren,
Gold- u. Alfenidewaaren
als zu Festgeschenken ganz besonders geeignet
in empfehlende Erinnerung.
14kar. Verlobungsringe in allen Größen
stets vorräthig.

Christbaumschmuck
in **Chocolade, Fondants, Marzipan**
und **Schaum** empfiehlt in der reichhaltigsten
Auswahl

Ad. Ihnken,
Hofbäder.

Feinste braune Kuchen und
Pfeffernüsse.

Ad. Ihnken, Hofbäder.

— **Einem außerordentlich vornehmen Zimmer-** —
schmuck von historischem Werthe bietet das Tableau:

Die Stadt und Festung Jever
im Jahre 1768.

Dieses Tableau besteht aus 7 Bildern nach dem
im Jeverl. Museum befindlichen Kunstwerk. Größe
48 X 32 cm.

Preis 6 Mark.

Der Meingewinn ist für das Jeverländische
Museum bestimmt.

Zu beziehen durch **J. Remmers, Neustraße.**

— **Zu verkaufen.** —
Einige starke Eichenbäume.
Ciebers.

Heinr. Grote.

Ausverkauf von Schuhwaaren.
Wegen Räumung des Lagers verkaufe sämmtliche
Schuhwaaren bis Weihnachten noch bedeutend
billiger als sonst.
Jever. **G. Alverichs Wwe.**

Die Weingroßhandlung
Schaefer & Addicks
in Oldenburg
empfiehlt ihr bedeutendes Lager alter
Bordeaux-Weine
wie auch
Rhein- und Mosel-Weine.
— 0 —
Niederlage und Verkauf sämmtlicher Weine
en gros et en détail zu Originalpreisen
bei
J. C. Horch, Jever.

Broker Ausverkauf.
Emailirtes Geschirre gebe bis Weich-
nachten zu sehr billigen Preisen ab.
Jever. **S. Gröschler.**

Heinr. Meyer,
Jever, Neumermarkt,
empfiehlt
Regenschirme
für Damen,
Regenschirme
für Herren,
Regenschirme
für Kinder
in großartiger Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen.
Reparaturen werden möglichst
sofort gemacht.
Weißes und braunes Christzeug,
Pfeffernüsse Liter 20 Pfg. empfiehlt
Jever. **J. S. Collmann.**

Ein Versuch beweist
dass trotz allen Nachahmung, d. 3. & 4. te
Liebig'sche Back-Pulver u. Back-
Mehl sein, erst Standpunkt seit 25 Jahr.
behauptet. Man achte nur auf d. Namen
„Liebig“ u. d. Schutzmarke. Z. hab. I. all.
bess. Gesch. u. Meise & Liebig, Hannover.

Vollständig gesund.
Jenkau (Kreis Liegnitz i. Schles.)
Hochgeehrten Herren L. & C. Lairig,
Kraft Ihrer Fabrikate wurde meine Frau
im Oktober vor. Jahres bis jetzt wieder voll-
ständig gesund: ich statte dafür den besten
Dank ab, und bitte Sie, für meine Nach-
barn wieder — folgt Bestellung.
Paul Scholz, Chausseewärter,
nebst Frau.

Alleinige Niederlage für Jever und Jever-
land bei **A. W. Deje Wwe., Jever.**

Sämmtliche Colonialwaaren und Gewürze
billigst
Cigarren
in 1/10 und 1/20 Kisten, zu Festgeschenken passend,
empfiehlt
Carolinensiel. Joh. Siebels.

Bester fetter Speck
100 Pfund 45 Mk.
J. H. Cassens, Neuestfr.

Th. van Lengen,
Wasserpfortstraße. Jever, Wasserpfortstraße.
**Porzellan-, Steingut-, Glas-, Krystall-, Majolika-,
Nickelwaaren-Geschäft,**
bietet in der diesjährigen Weihnachts-Ausstellung bei bekannter äußerst niedriger Preisstellung eine noch
nicht erreichte Auswahl in Geschenk- u. Gebrauchsartikeln, sowie Lampen, Nippes, Makart-
bouquets, Japanwaaren, Blumentischen in Eisen, Nickel, Bronze und Bambus.
Terrakotten und Thonwaaren.
Goldfische! Schriftbaumschmuck, haarend billig. Goldfische!



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will,
muß stets vorrätig haben:

v. Kobbés landwirthsch. Präparate u. Viehwasschessenz
in Packeten à 50 Pfg. und 1 Mk. Alleiniger Engros-Vertrieb:
Gilers & Gerten, Jever; Fr. Dirks, Neuharlingerfiel.

**124. Herzogl. Braunschw.
Landes-Lotterie.**

100000 Loose mit 1 Prämie u. 50000 Gewinnen.
Höchster Gewinn ev. 500000 Mk.

Die Loose kosten für alle Klassen: Ganze Mk. 132, Halbe Mk. 66, Viertel Mk. 33, Achtel Mk. 16,50.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am **11. Januar 1898.**

Originalloose hierzu empfehle zum amtlichen Preise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
Mk. 22,—	Mk. 11,—	Mk. 5,50	Mk. 2,75.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert jun., Braunschweig,
älteste konzessionirte Lotterie-Kollekte,
gegründet 1793.

Filzhüte
sowie
Mützen

in neuesten Facons,
nichtwaffendes kann ungetauscht werden,
empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Meyerhoff.

Itisfelle

kauft zu höchsten Preisen

J. Meyerhoff.

Schlummerpunsch-Essenz, Himbeer-Limonade-Essenz,
Punsch v. Arrac, echt. Doornkaat R. Licht Wwe.

Satrap-Angeler Viehwashpulver.

Vor Nachahmungen gefehlich geschützt.
D. R. P. Nr. 26897. — Fabricirt seit 1836.
Es tödtet alles Ungeziefer sammt seiner schweblichen
Eint.

Vorrätig in folgenden Apotheken:

Hofapotheke in Jever, J. Schürholz,
Länenapotheke in Jever, F. Pollehn,
Apotheke in Wittmund, C. Jacobi,
Apotheke in Fedderwarden, W. Boes,
Apotheke in Carolinensiel, R. Schmid,
Apotheke in Neustadtgedens, F. van Hove,
Apotheke in Hooftel, C. Goedecke.

Zu verkaufen.

Eine fette Quene.
Blauenstraße. **G. Rint.**

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.
Hornmerfiel. **W. Wolken.**

Gegen Nässe und Kälte

empfehle elegante leichte Leder-Schnürstiefel mit
Holzsohlen in allen Größen, Filzschuhe mit und
ohne Lederbesatz, Gummischuhe in bestem deutschen
und russischen Fabrikat, sowie alle derben Leder-
Schuhe und Stiefel billigst.

Herm. Wolff,
Jever, Neumermarkt.

Gesucht.

Zu Ostern ein Lehrling.
Rafelbeich. **Fr. Redelfs, Schuhmacher.**

**Suche auf Mai für einen größeren
landwirthschaftl. Betrieb einen jungen
Mann, der alle Arbeiten mit verrichten
muß, gegen gutes Salair.**

Jever. **H. Christophers.**

Auf sofort ein Grobknecht. Gute Zeugnisse er-
forderlich.
Roffhausen. **J. W. Groenewold.**

Gesucht.

Krankheitshalber gleich oder später ein gutes
Mädchen, welches Haus- und Handarbeiten mit ver-
richtet.
Fedderwarden. **Frau Ges. Dierks.**

Vertreter gesucht.

Von der Generalagentur einer alten
Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird
ein tüchtiger Vertreter für Jever gesucht.
Schriftliche Offerten erbitten **Zwicker
& Co., Bremen.**

Zu vermieten.

Eine kleine Oberwohnung an eine einzelne Person,
auf sogleich oder Mai.
Peterfilkenstr. Nr. 384. **Frau Aven.**

Grosser Ausverkauf von Schuhwaaren.

Um mit meinem großen Lager zum nächsten Frühjahr etwas zu räumen, habe ca. 400 Paar Lederschuhwaaren in allen Sorten für Damen, Herren und Kinder bis Weihnachten zum Ausverkauf gestellt und empfehle solche zu jedem annehmbaren Preise.

Bis Weihnachten gebe auf Filz-Winterschuhwaaren, um damit zu räumen, 10% Rabatt.

Auf alle anderen Artikel bis Weihnachten 5% Rabatt.

Jever, Schlachtstraße, Ecke der Schlachte.

H. Pekol.

Theodor Harms, Jever.

Neu eingerichtete Abtheilung für

Damenwäsche.

Durch große Sendungen wurde mein Lager aufs Reichhaltigste kompletirt und empfehle ich:

Damen-Taghemden, Nachthemden,
Nachtjacken, Beinkleider, Frisiermäntel,
gestickte Röcke, Biqueeröcke &c.

in solider, einfacher und eleganter Ausführung.

Stoffe jeder Art, Festons und Besätze zur Selbstanfertigung stets in größter Auswahl vorrätig.

Jever.

Theodor Harms.



Musikwerke,

selbstspielend,
mit auslegbaren Stahl-Rotenscheiben,
das Neueste der Branche, in verschiedenen
Größen auf Lager, empfiehlt

B. Abrahams,
Jever.

Hohenkirchen.

Weihnachts-Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager befindlicher Sachen
zu sehr heruntergesetzten Preisen.

Empfehlen unser reichhaltiges Lager von garnirten und ungarnten Hüten, Muffen, Barets für Frauen und Kinder; Wolljacken für Damen und Herren; für letztere auch Wäsche in Leinen, Gummi und Papier, seidene und sonstige Halstücher; Herren- und Damen-Regenschirme, Korsetts, Schürzen &c.; auch Wachstuch, passend für Tische und Kommoden, sowie viele sonstige Artikel.

Johanne Cassens & Catharine Gerdes.

Grosse Weihnachtsausstellung
in
Spielwaaren aller Art.
Jever. Otto Bley.

Unterzeuge

in leichten, mittel und schweren Qualitäten
empfehle in großer Auswahl.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
in allen Sorten empfiehlt billigst

Herm. de Boer, Jever.

Zu Weihnachtseinkäufen

halte mein Lager in

Kurz-, Galanterie-,
Spielwaaren

bestens empfohlen.

Sengwarden.	J. F. Kiedler.
Sämmtliche Schulbücher und Schulartikel, sowie Gesangbücher mit Goldschnitt empfehle billigst.	
Sengwarden.	J. F. Kiedler.
Neue Wall- und Haselnüsse, Feigen, ausgefuchte Kosunen und Korinthen, sowie alle Gewürze empfiehlt	
Sengwarden.	J. F. Kiedler.
Reinschmeckende Kaffees von 70 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt	
Sengwarden.	J. F. Kiedler.

Schlittschuhe

sind in allen Sorten vorrätig.

Echte Breinermoor

mir bei mir.

Jever.

C. F. Onken.

Aufsehen erregen meine billigen Preise für

Herren-Anzüge von 10 Mark an,
Herren-Hosen von 3,50 Mark an,
Herren-Jackets von 4 Mark an,
Arbeiter-Hosen von 2 Mark an,
Winter-Paletots für Herren von 9 Mark an,
Knaben-Hosen von 1,50 Mark an,
Arbeiter-Hemden und Mousen von 80 Pfg. an,
Kinder-Anzüge von 2 Mark an,
Herren-Westen von 1,75 Mark an,
Manns-Kitteln in diversen Stoffen von 1,20 Mk. an.
Nur gute, solide Stoffe. Tadelloser Sitz.
Beste Verarbeitung.

Jever.

Franz Frerichs.



W. Burdhardt,

Jever, Schlachtstraße,

empfehlte sein großes Lager in

Korbmöbeln, Lehnstühlen, Kinderstühlen,
Naturblumenständern und Tischen, Papier-
körben, Flaschenkörben, Wischkörben,
Arbeitskörben, Nähständern, Schlüsselkörben,
Theelöffelkörben, Zweidedelkörben und
Damenkörben,

Kinderwagen u. Puppenwagen,
alles in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Aug. Schwabe,

Uhrmacher,

Jever,

Schlachtstr.

Neueste Muster:

empfehlte in großer Auswahl
Uhren,
Goldwaaren,
Nähmaschinen

Beste Waare.

zu äußerst billigen Preisen, mit vollständiger
Garantie. Altes Gold u. Silber nehme zu
höchsten Preisen an.

Jagdtaschen, Rucksäcke,
Reisetaschen, Reisekoffer,
Damentaschen, Plaidriemen,
Seehundtornister,
Mädchentornister

in besonders großer Auswahl empfiehlt

W. Meentzen, Sattler,
Mühlenstraße.

In besseren Gummihosenträgern habe
bedeutende Auswahl. D. D.

Portemonnaies

gebe sehr billig ab, weil ich diesen Artikel aufgabe.
W. Meentzen, Sattler.

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 R. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 R.

Nebst der Zeitung

Inscriptionsgebühr für die Corpusszeit oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 16 S.
Druck und Verlag von C. L. Wetters & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

No 293.

Donnerstag den 16. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Korrespondenzen.

*** Butjadingen, 13. Dezbr.** Auch in diesem Jahre sind die Verhandlungen am diesseitigen Wesufer wieder in hohem Grade ausgetreten. Unter den Verhandlungen an den Seelen bezw. an den Einfahrten zu letzteren ist in erster Linie Kleinenfel zu erwähnen, woselbst gerade im laufenden Jahre längere Zeit aus diesem Grunde umfassende Ausbaggerungsarbeiten erforderlich waren; günstiger ist es in dieser Hinsicht mit Großenfel bestellt, doch wird auch hier voraussichtlich im Laufe der Zeit die Versandung zunehmen. In Nordenhamm ist eine zeitlang zwar auch am Pier gebaggert worden, doch ist hier die Tiefe noch immer derartig, daß auch die größten Lloydampfer bei niedrigem Wasserstande ungehindert an- und ablegen konnten. Eine eigenthümliche Folge der Weserkorrektur ist das Anwachsen der — dem Nordenhammer Pier gegenüberliegenden — Plate. Letztere dehnt sich in nordwestlicher Richtung — also nach Nordenhamm zu — von Jahr zu Jahr mehr aus, so daß größere Schiffe, wenn sie beim An- oder Ablegen zu weit nach der Mitte des Stroms treiben, leicht hier auf Grund gerathen, wie es thalächlich schon mehrfach passiert ist. Während der Hauptstrom bis zum nördlichen Ende der Plate am jenseitigen Wesufer entlang geht, biegt er hier auf das diesseitige Ufer herüber und erreicht letzteres in der Nähe von Flagbalgerfjel, also etwa an der Einfahrt zum Nordenhammer Hafenbassin. Welsch erklärt man sich gerade aus diesem Umstande die intensive Versandung der fraglichen Einfahrt zum Fischereihafen. Es ist des öfteren schon hervorgehoben, daß man ursprünglich der Ansicht zuneigte, die Versandung im Hafenbassin werde in stärkerem Maße erfolgen, als dies hinsichtlich der Einfahrt der Fall sein werde. Die Erfahrung hat gezeigt, daß man sich in dieser Annahme geirrt hat; gerade die Einfahrt war bekanntlich kurz vor den unlängst beendeten Ausbaggerungsarbeiten derartig verlandet, daß mehrfach Fischdampfer bei niedrigem und auch bei mittlerem Wasserstande auf Grund gerieten und erst bei Hochwasser wieder flott wurden. Aber auch in Nordbutjadingen sind die Verhandlungen am diesseitigen Wesufer recht erheblich. Wir erinnern hier nur an die langwierigen Ausbaggerungsarbeiten, die im Vorjahre und auch im laufenden Jahre seitens der Butjadinger Stelacht veranlaßt worden sind. Im vorigen Jahre hatte man hier Wochen lang einen größeren Dampfbagger gechartert, wodurch ganz erhebliche Unkosten erwachsen sind. In diesem Jahre hingegen hat man mehrfach Versuche mit dem sogenannten Schlickpfluge gemacht; ob diese Versuche ein günstiges Resultat ergeben haben, ist uns nicht bekannt. So viel aber dürfte zweifellos feststehen, daß die in Folge der Weserkorrektur eingetretene Versandung und demgemäß die dadurch erforderlich werdenden Ausbaggerungsarbeiten unserm Lande noch erhebliche Ausgaben fortan bereiten werden. (S. A.)

zu retten, der eine Summe von 300 Fr. aus dem Zimmer seines Feldwebels entwendet habe, um damit eine vor wenigen Tagen gemachte Spielschuld in der Höhe des obigen Betrages zu bezahlen. Der junge Mann sollte nun vor das Kriegsgericht gestellt werden, aber aus Rücksicht für die ehrenwerthe Familie und in Anbetracht der bisher tadellosen Führung des Delinquenten habe der Oberst sich bestimmen lassen, die Sache nicht anhängig zu machen, wenn das betreffende Geld sofort beschafft werde. In ihrer großen Besorgnis verlangte Mme B. keine weiteren Beweise, sondern handigte dem Offizier die eilig zusammengedrückten 300 Fr. ein mit der Bitte, dem Herrn Oberst ihren innigsten Dank für seine menschenfreundliche Gesinnung zu übermitteln. Der junge Mann empfahl sich und die besorgte Mutter benachrichtigte ihren Sohn telegraphisch, daß sie, um ihn zu retten, das verlangte Opfer gebracht hätte. Noch am selben Abend kommt von dem Sohn die Antwort, daß er gar nicht wisse, was die Mutter mit den mythischen Anbeutungen sagen wolle; ihm gehe es gut und er wüßte nicht, daß er einer Rettung bedürftig sei. Frau B., die nun erkannte, daß sie die Opfer einer nichtswürdigen Prellerei geworden war, hat sofort Schritte gethan, um die Polizei auf die Spur des gefährlichen Gauners zu leiten.

Hamburg, 15. Dezbr. (Telegr.) Der Kaiser traf heute um 11 Uhr 40 Min. auf dem Dammtorbahnhof hier ein. Derselbe wurde vom Bürgermeister Verkmann und drei Senatoren empfangen. Sodann fuhr Se. Maj. zum Rathswinkel zur Einnahme des Frühstücks, woran der Senat, das Kaiserjolge und die Generale Waldersee und Schweinitz theilnahmen. Um 1.10 Uhr betrat Se. Majestät die Börse, woselbst er von der Kaufmannschaft enthusiastisch begrüßt wurde. Der Kaiser stellte sich auf die Balustrade, neben ihm stand Herr Woermann, der eine Ansprache hielt, worin derselbe hervorhob, daß der Kaiser sich nach Kiel begeben, um sich von seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, vor dessen Reise nach China zu verabschieden. Die Wünsche der Hamburger Kaufmannschaft begleiteten den Prinzen, der die deutsche Flagge in China erfolgreich vertreten solle. Der Kaiser hielt hierauf eine Ansprache und verabschiedete sich sodann nach mehrfadem Händedruck von Herrn Woermann. Um 1 Uhr 20 Min. erfolgte die Weiterreise des Kaisers nach Kiel.

Original-Mittheilungen über Marinewesen.
Zu den besten Verbindungen, welche zwischen Genua-Neapel-Gibraltar einerseits und Genua-Neapel-Port Said andererseits bestehen, gehören unstreitig die des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Unsofern muß es überraschen, daß diese Linien gerade in deutschen Kreisen noch vielfach unbekannt sind, während dieselben sich bei den übrigen Reisenden in Italien längst des größten Ansehens erfreuen. Beide Verbindungen sind durch die Schnell- und Reichsdampferlinien geschaffen, deren Endziel Newyork bezw. Ostasien und Australien ist. Die Verbindungen sind feststehend und zwar von Genua nach Neapel-Gibraltar mittelst der Schnellampfer durchweg alle acht Tage mit vierstägiger Reiseauer, von Genua nach Neapel-Port-Said durch die Reichspostdampfer alle vierzehn Tage mit fünfstägiger Fahrzeit. Die Ueberfahrt von Genua nach Neapel nimmt etwa 24 Stunden in Anspruch. Die vorerwähnten Linien haben für den Lokalverkehr zwischen den bezeichneten Plätzen namentlich nach Aegypten eine große Bedeutung gewonnen, theils durch das auf diesen Linien beschaffte vorzügliche Schiffsmaterial, insbesondere aber durch die außerordentlichen Annehmlichkeiten, welche, sowohl was den Komfort, wie die Verpflegung anbetrifft, den Reisenden an Bord dieser Schiffe geboten werden.

*** Nützliches.** Im Stalle, wo das Thier auf einen verhältnismäßig engen Raum beschränkt ist, wird es viel mehr als in der Freiheit beschmutzt. Es muß im eigenen Urinath liegen, Staub verunreinigt die Haut und das Ungeziefer entwickelt sich rapide. Kein Wind, kein wohlthätiger Regen, kein Wälzen, kein Reiben kann es von diesem mannigfachen Schmutze befreien. Hier muß der

Mensch also eingreifen und können wir mit gutem Gewissen die betheiligten Kreise auf das altbewährte **Satroner Viehwaschpulver** hinweisen. Es ist wohl bis jetzt unbefritten das beste Mittel für die Hauptpflege des Rindviehes und Verflügung des Ungeziefers.

Marktberichte.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 14. Dez. 1897.

Gezahlter Preis für 1 Doppelcentner (100 Kgr.).

Gattung	gering		mittel		gut		Verantw. Doppelcentner
	niederster Mt.	höchster Mt.	niederster Mt.	höchster Mt.	niederster Mt.	höchster Mt.	
Weizen	—	17,60	—	18,00	18,15	18,55	—
Roggen	—	—	—	14,95	—	15,20	15,35
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafser	—	—	—	—	—	—	—
	—	12,40	12,60	13,00	13,20	13,60	—

Norden, 13. Dezbr. Weizen per 300 Pfd. 24.— bis 27.— Mt., Roggen per 300 Pfd. 20.—24.— Mt., Sommergerste per 240 Pfd. — Mt., Hafser, prima, per 3000 Pfd. 204 Mark, do. sekunda, per 3000 Pfd. 180—195.— Mt., Erbsen, grüne, per 320 Pfd. 20.—24.— Mt., do. graue per 320 Pfd. — Mt.

Norden, 13. Dezember. Dem heutigen Wochenmarkt waren 156 Schweine und 22 Schafe zugetrieben. Preis: Schweine 21—47 Mt., Schafe 15—26.— Mt.; auch wurde eine Anzahl kleiner Ferkel zugeführt, die mit 11.— bis 14 Mt. bezahlt wurden.

Hamburg, 13. Dezbr. Viehmarkt. Zutritt: 2530 Rinder und 2398 Schafe. Bezahlt wurde per 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qual. Ochsen und Kühen 59.—, 2. Qual. 51—54.—, junge fetze Kühe 51—54.—, ältere 46—49, geringere 39—44.— Mt., Bullen 45—53.— Mt. — Schafe: 1. Qual. 52—55.—, 2. Qual. 48—51.—, 3. Qual. 45—48.— Mt. — Schweinemarkt. Zutritt vom 6. bis 12. Dezbr. 6740 Stück. Bezahlt wurden: Beste schwere reine Schweine 58—59.— Mt. mit 20 pCt. Abzug, schwere Mittelwaare 57—58.— Mt. mit 22 pCt. Abzug, gute leichte Mittelwaare 57—58.— Mt. mit 22 pCt. Abzug, geringere 55—56,50 Mt. mit 24 pCt. Abzug, Sauen 49,50—55 Mark mit schwankendem Abzug.

Zivilstand der Stadtgemeinde Zeven

vom 1. bis zum 30. November.

Geboren: Ein Sohn: dem Gastwirth J. Küpfer, dem Arb. G. J. Lübben, dem Arb. W. Herfch, Moorwarfen. Eine Tochter: dem Arbeiter A. Groenihagen, dem Schlosser A. Becker, Moorwarfen, dem Maschinenmeister C. Dreijer, dem Maurer S. Gunkel, dem Kutstfer S. Hartmanns.

Eheschließungen: Der Arb. Gottfr. Eiserbeck mit Anna Hansen, beide von hier.

Gestorben: Die Dienstmagd Herrn. Marie Ant. Georg von Rahdum, 22 J. alt; ein Sohn des Kaufm. H. Doppjans von hier, 1 J. alt; die Ehefrau des Arb. G. G. Hansen von hier. Tomke Maria geb. Weith, 49 J. alt; die Ehefrau des Landw. J. W. Eilers von Moorwarfen, Johanna Sophia geb. Eilers, 30 J. alt; die Wittve des weil. Arb. R. E. Janßen von Bant, Inke Maria geb. Siemens, 59 J. alt; die Ehefrau des Schlachters Heidemann von Neuende, Sophie C. L. M. geb. Harte, 39 J. alt; der Gärtner J. G. J. Deusschausen von hier, 38 J. alt; die Ehefrau des Maschinenm. C. Dreijer von hier, Anna Maria Emilie geb. Lange, 32 J. alt; der Maurer S. Wieje von hier, 64 J. alt.

Vermischtes.

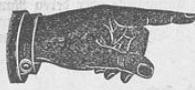
*** Der Hochstapler in Offiziersuniform.** Französische Blätter berichten von einem ganz eigenartigen Betrüger, dessen Opfer eine Wittve in der Rue de Chateau d'Or in Paris geworden ist. Mme. B. empfing gestern den unerwarteten Besuch eines jungen Offiziers, dessen distinguirte Erscheinung einer durchaus vertrauenerweckenden Eindruck machte. Er gab sich für den Lieutenant G. im 69. Infanterie-Regiment aus, bei dem der Sohn Mme. B.'s gegenwärtig seiner Militärpflicht genügt. Der Offizier erwandte sich, der Ueberbringer einer schlechten Nachricht sein zu müssen, aber es gelte, den Sohn der Dame

Braut-Seide 95 Pfg. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße u. farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik
(k. u. k. Hofl.), Zürich.

Achtung! eine Minute Aufenthalt!

Trotz unserer stauend billigen Preise haben wir uns entschlossen, unserer werthen Kundschaft noch



Ausnahme-Preise



einzuräumen, um das **Ärgerhöchste** in unserer Branche bieten zu können. Wir haben nur **neue**, keine alte, verlegene Waare. Sämmtliche Winterwaaren **müssen** bis Weihnachten verkauft sein.

Konfektionshaus Gebr. Hinrichs, Wilhelmshaven,

Gökerstraße, am Park,

Spezialgeschäft für fertige Herren-Anzüge, Paletots, Havelocks, Jagdwesten, Kinder-Anzüge und Mäntel, Arbeiter-Garderoben, Normalwäsche, Hüte und Mützen, Wäsche und Shlipse, Handschuhe, Regenschirme, Schlafdecken usw. usw.

Großes Stofflager für Anzüge. Anfertigung nach Maß.

Der Anzeiger für Harlingerland

(Kreisblatt für den Kreis Wittmund)

ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das verbreitetste Blatt (Auflage 2400) und deshalb für diesen Kreis als das hervorragendste Insertionsorgan zu bezeichnen. Insertionsgebühr für Ostfriesland und Friesland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3 mal, Abonnementspreis 1/4 Jährl. 1,50 M. — Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland“ zu achten.

Die Expeditionen des Anzeigers für Harlingerland in Wittmund und Esens.

Zum Festbedarf

empfehle: Weizenmehl bei Säcken und Pfunden, neue Mischkatrofinen, rein von Stengeln und Grus, Pfund 40 Pfg., 10 Pfd. für 3,80 M., Korinthen, Pflaumen, Feigen, Datteln, Walln., Hafel- u. Paraniisse, Mandeln, Sulfade, Kardamom, Citronenöl, Apfelsinen usw. in nur neuer frischer Waare.

Hohenkirchen. Aug. Albers.

Stubenöfen, Plätteisen, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Gimer, Schaufeln, Schloffer, Hängen, Schrauben und sonstige Eisenwaaren halte bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Hohenkirchen. Aug. Albers.

Gefangbücher, mit und ohne Goldschnitt, Schreibmappen, Photographie- und Schreibalbum, sowie sonstige Schulbücher empfiehlt

Hohenkirchen. Aug. Albers.



Neueste Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, aus der berühmten Fabrik

Dürkopp & Co.,

Vielefeld,

empf. in reichhaltigster Auswahl

Friedrich Thymm,

Uhrmacher,

Hooksiel.



Handharmonikas

empfiehlt außergewöhnlich billig

F. Thymm,

Uhrmacher,

Hooksiel.

Empfehle meine bekannten soliden Korsetts, sowie das **Herkuleskorsett** mit unzerbrechlicher Einlage, in allen Weiten u. Höhen vorrätig, bei welchem **3jährige Garantie** übernehme.

Moritz Moses.

Neuheiten in **Zwischenröcken** und **Unterröcken.**

D. D.

Rosinen,

ausgezeichnete Waare, Pfd. 25 Pfg.

F. J. S. Warnijes.

Sonig empf.

F. J. S. Warnijes.

Fleischhackmaschinen,

emailirt und verjimt,

Kohleneisen, vernickelt und polirt,

sowie

Christbaumschmuck und Lichte

billigt.

H. v. Thünen, Schlachth.

Alle Artikel zum Festbedarf

in frischer Waare bei

G. Kahlen, Steinstraße.

Dümler's

Spiegelfabrik, Vergolder- und Bilder-

einrahmungsgeschäft

empfiehlt seine bekannten Artikel zur gefl. Abnahme.

Accordeons (Harmonikas)

in großer Auswahl und nur bestem Fabrikat unter Garantie. — Alte nehme in Tausch an.

Reparaturen gut und billig.

Zever, Schlachth.

Dümler.

Mehrere Hundert schönen weißen u. Rummel-

käse sowie Tilsiter Käse gebe billigst ab.

Friedr. Sieffen.

Zu verkaufen.

Ein schöner kleiner, wachsender Hund.

Schooft bei Schortens.

H. Keelfs.

20 bis 30 Scheffel Aepfel, in verschiedenen

Sorten, hat zu verkaufen

Wittmund, Kirchh.

Herm. Janßen.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.

Münster-Norder-Altendeich.

Martin Köhler.

Suche auf Mai 1898 noch viele große und kleine

Knechte und Mäde für Bürger und Landwirthe

gegen hohen Lohn.

Schaar.

Fran Mazur.

Suche einen Karnhund anzukaufen. Offerten mit

Preisangabe erbeten.

Grimmens bei Hohenkirchen.

Fris Hinrichs.

Ich suche für die nächstjährige Weidzeit circa

8-10 Matten gutes Weideland zu pachten. Offerten

mit Preisangabe erbeten.

Wapens.

J. de Beer.

Bermischte Literatur.

Silber & Grf., Allgemeines Deutsches Kommersbuch	3,80 M.
Busch, Humoristische Vorträge	1,- "
Platow, Humoristische Original-Vorträge	1,- "
" Bolterabend und Hochzeit	1,- "
Busch, Hochzeits-Reden und Toaste	1,- "
" Reden und Toaste	1,- "
" Patriotische Reden und Toaste	1,- "
Ober, Das große Buch der Tischreden, Trinksprüche u. Toaste	1,- "
Nabener, Knallerben, oder Du sollst und mußt lachen	1,- "
Busch, Glückwunschbuch (Geburts- u. Jubiläumswünsche, Album- u. Stammbuchverse)	1,- "
" Muster-Deklamatorium	1,- "
" Allerhand Kunststücke (Belustigungen, Zaubereien, Räthsel, Karten- u. Kunststücke, Streichholzspiele etc.)	1,- "
Gesellschaftsspiele	1,- "
Uebelacker, Geschäftsbriefsteller	1,- "
" Liebes-Briefsteller	1,- "
" Muster-Briefsteller	1,- "
" Briefsteller und Rathgeber für Stellsuchende	1,- "
" do. für den Verkehr mit Behörden	1,- "
Titulaturen	1,- "
Bachmann, Einfache Buchführung	1,- "
Volter, Einfache u. doppelte Buchführung	1,- "
Fuchs, Rathgeber bei Geld-Anlagen	1,- "
" Wie mache ich mein Testament?	1,- "
Uebelacker, Mir oder Nicht?	1,- "
Schramm, Das Richtige Benehmen	1,- "
Uebelacker, Gut Deutsch	1,- "
Schulze, Gut Rechnen	1,- "
Koppebel, Schön- u. Schnellschreibschule	3,- "
Ziemer, Lehrbuch der Stenographie	1,- "
Feller, Gut Französisch	1,- "
" Gut Englisch	1,- "
Busch, Der gewandte Tanzmeister	1,- "
Hoffmann, Gesundheits-Pflege	1,- "
" Kinder-Krankheiten	1,- "
" Mutterpflichten u. Kindespflege	2,- "
Bade, Vogel-Freund	1,- "
Freund, Hühnerzucht	1,- "
" Lanbenzucht	1,- "
Andrae, Jagd und Fang des einheimischen Haubzeuges	1,50 "
Biesenbach, Künstliche Fischzucht	1,50 "
Held, Blumenzucht im Zimmer	1,- "
" Großes illustriertes Gartenbuch	3,- "
Tafel, Der praktische Rathgeber beim Einmachen u. Dörren von Früchten und Gemüsen	0,50 "

Diverse kleine Theaterstücke.

Vorrätig in der

Buchhandlung von C. F. Mettcker & Söhne.

Zu verkaufen.

Eine junge fette Kuh.

Dofe.

Heinr. Reents.

Gabe wieder große und kleine Schweine billig zu verkaufen.

Gastwirth Hartmann.